

Bewerbungsbogen Fußverkehrs-Check in Niedersachsen 2026

1. Allgemeine Angaben zu Ihrer Kommune

Name

Einwohnerzahl

Fläche in km²

Mitglied Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen /
Bremen (AGFK)

Mitarbeiterin/Mitarbeiter hat Lehrgang Kommunales Mobilitätsmanagement der
MOBILOTSIN (Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH) absolviert

2. Ansprechperson für den Fußverkehrs-Check in Ihrer Kommune

Name

Fachbereich

Telefon

E-Mail

3. Aktueller Stand des Fußverkehrs in Ihrer Kommune

Der aktuelle Anteil des Fußverkehrs am Modal Split beträgt %

Der Wert stammt aus dem Jahr

Der Wert ist geschätzt

Auf welcher Entwicklungsstufe sehen Sie Ihre Kommune bei der Fußverkehrsförderung?

Das Thema wird derzeit nicht behandelt – der Fußverkehrs-Check soll den
Anstoß geben

Das Thema wird derzeit diskutiert und es gibt erste Ideen, aber keine konkreten
Maßnahmen

Es werden verschiedene Maßnahmen bereits umgesetzt, eine gesamtstädtische/
gesamträumliche Strategie fehlt

Es besteht ein Mobilitätskonzept mit Konzepten zur Förderung des Rad- oder Fußverkehrs, bislang wurden

keine Maßnahmen umgesetzt

erste Maßnahmen umgesetzt

fortführende Maßnahmen umgesetzt

Sonstiges, Erläuterung:

Wo und wie ist das Thema Fußverkehr bisher in Ihrer Kommune verankert?

Amt / Fachbereich

Arbeitskreis

Sonstiges

Bislang nicht verankert

BESCHREIBEN SIE DIE DERZEITIGE SITUATION DES FUSSVERKEHRS IN IHRER KOMMUNE:

Welche bisherigen Umsetzungen zum Thema Fußverkehr gibt es in Ihrer Kommune?

z.B. vorhandene Planwerke (Mobilitätskonzepte, SUMP, Klimakonzepte, , etc.), Fußverkehrskonzeption, Nahmobilitätsstrategie, Infrastruktur, Barrierefreiheit, fußgängerfreundliches Klima, Marketing, etc.

(Bitte in max. 500 Zeichen antworten)

Bitte beachten Sie: Sollten Sie in Ihrer Kommune bisher keine Zielsetzung o.ä. zur Fußverkehrsförderung vorgenommen haben, ist dies kein Ausschlusskriterium für die Teilnahme am Fußverkehrs-Check.

Wurde bereits ein Fußverkehrs-Check durchgeführt?

Ja (Jahr)

Nein

Geplant für (Jahr)

Gibt es weitere Aktivitäten, die das Thema Fußverkehr in Ihrer Kommune fördern?

z.B. Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche, ehrenamtliches Engagement,
Schulwegpläne etc.

(Bitte in max. 500 Zeichen antworten)

Wurden bereits verkehrspolitische Zielsetzungen zum Fußverkehr bzw. zum zukünftigen Stellenwert des Fußverkehrs im Rat Ihrer Kommune beschlossen?

(Bitte in max. 500 Zeichen antworten)

4. Fußverkehrs-Check in Ihrer Kommune

Beschreiben Sie die Motivation Ihrer Kommune für die Teilnahme an einem Fußverkehrs-Check 2026.

(Bitte in max. 1500 Zeichen antworten)

Wie beziehen Sie (1) die Verwaltung, (2) die politischen Vertreterinnen und Vertreter sowie (3) weitere zivilgesellschaftliche Beteiligte Ihrer Kommune in die Fußverkehrs-Checks ein?

(Bitte in max. 500 Zeichen antworten)

Welchen Schwerpunkt möchten Sie im Rahmen des Fußverkehrs-Checks setzen?

Dieser Schwerpunkt kann

- räumlich: Die Begehungen können in unterschiedlichen Quartieren (Innenstadt, Innenstadtrand, Bahnhofsquartier, Ortsteil, Dorf, Wohngebiet, Gewerbegebiet etc.) durchgeführt werden, sodass sich daraus ein ableitbares Bild für die Gesamtstadt ergibt
- zielgruppenspezifisch: Die Begehungen richten sich konkret an Zielgruppen sowie deren Bedürfnisse an den Fußverkehr, z.B. Kinder & Eltern, Schulklassen, Seniorinnen und Senioren, Mobilitätsbeeinträchtigte, Handel etc.
- oder thematisch: Schwerpunkt auf Barrierefreiheit, Schulwegsicherheit, Pendlerströme etc
sein.

(Bitte in max. 500 Zeichen antworten)

Welche konkreten Fachbereiche und Ausschüsse werden voraussichtlich an dem Fußverkehrs-Check beteiligt? Wie gestaltet sich der Beteiligungsprozess und die Ansprache der Zielgruppen?

(Bitte in max. 500 Zeichen antworten)

5. Maßnahmen zur Verstetigung der Fußverkehrs-Aktivität

Sind Planwerke, wie (Nah-)Mobilitätskonzepte, mit Berücksichtigung des Fußverkehrs im Nachgang des Fußverkehrs-Checks beabsichtigt?

(Bitte in max. 500 Zeichen antworten)

Beschreiben Sie, wie Sie mithilfe des Fußverkehrs-Checks in eine systematische Fußverkehrsförderung in Ihrer Kommune einsteigen möchten.

(Bitte in max. 500 Zeichen antworten)

Mit der Abgabe der Bewerbung stimmen Sie zu, das [Hinweisdokument](#) ausführlich gelesen zu haben und sind sich bewusst, dass sich die Kommune mit Abgabe der Bewerbung verpflichtet, das Fachbüro und die MOBILOTSIN bei der Durchführung des Fußverkehrs-Checks bestmöglich zu unterstützen. Dazu gehört auch die Beteiligung der Verwaltungsspitze an den Veranstaltungen, die im Rahmen des Fußverkehrs-Checks Niedersachsen stattfinden sowie die Vorstellung des Abschlussberichtes in einem politischen Gremium (wie z.B. Stadt – oder Gemeinderat).

Ort, Datum

Unterschrift Hauptverwaltungsbeamter
Hauptverwaltungsbeamtin